SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Fabel: Vacca et capella, ovis et leo

Wir haben uns die Fabel „Vacca et capella, ovis et leo“ ausgesucht. Darin geht es um vier Tiere – eine Kuh, eine Ziege, ein Schaf und einen Löwen – die sich gemeinsam in einem Wald aufhalten. Sie erlegen einen Hirsch und zerteilen ihn in vier Teile. Danach meint der Löwe, ihm gebührte der erste Teil, weil er Löwe hieße, der zweite, weil er der Stärkste und der dritte, weil er der Gefährte der anderen sei. Sollte es jemand wagen, den vierten anzurühren, so geschähe diesem Böses.

In Bezug auf das SDG 11 haben wir diese Fabel nun folgendermaßen interpretiert: Der Löwe steht für die Reichen und Mächtigen und die anderen Tiere stehen für die ärmeren, nicht sonderlich einflussreichen Bevölkerungsschichten. Die Reichen geben sich als Freunde der Armen und bieten ihnen eine Gemeinschaft an. Sobald die Armen jedoch etwas von den Herrschern fordern wollen, zeigen die Reichen ihnen, wer die Macht hat, und behalten alles für sich.